

Kompetenzbereich Unterrichten

1. Zielorientierung und Lernzuwachs

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiVD) orientiert sich an den rechtlichen Vorgaben. Sie ermittelt präzise die Lernausgangslage. Sie hat klare Vorstellungen von dem erwarteten Lernzuwachs, der der Sache und der Lerngruppe angemessen ist. Dieser ist deutlich erkennbar, wird adäquat gesichert und dient als Grundlage für die Weiterarbeit.

2. Fach- und Methodenkompetenz

Der Unterricht wird auf der Grundlage präzisen Fachwissens geplant und durchgeführt. Bei der Unterrichtsplanung werden unterschiedliche Konzeptionen berücksichtigt. Es wird eine eindeutige Schwerpunktsetzung vorgenommen. Die LiVD zeigt ein breites Methodenrepertoire. Sie orientiert sich bei der Methodenauswahl sowohl an inhaltlichen Zielsetzungen als auch an der Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler. Lernmaterialien, Medien und Aufgabenstellungen sind angemessen gewählt und gleichermaßen auf Schülerinnen und Schüler sowie Inhalte abgestimmt. Die LiVD wählt angemessene Formen der Präsentation und zur Sicherung von Arbeitsergebnissen. Gegebenenfalls berücksichtigt sie bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten fächerübergreifenden und fächerverbindenden sowie des interkulturellen Lernens.

3. Lehrerverhalten

Die LiVD agiert authentisch, zugewandt und selbstbewusst, zeigt Überblick über die Vorgänge in der Lerngruppe und geht mit ihrer Erziehungs- und Leitungsaufgabe verantwortlich um. Sie gestaltet die Lehrer-Schüler-Beziehung vertrauensvoll. Sie fördert das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler und reagiert flexibel und unterstützend auf Schwierigkeiten im Lernprozess.

4. Reflexionsfähigkeit

Die LiVD reflektiert ihren Unterricht strukturiert anhand relevanter Schwerpunkte. Sie schätzt den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler realistisch ein. Sie entwickelt sinnvolle Alternativen und nutzt Beratung, um daraus geeignete Konsequenzen zu ziehen. Sie reflektiert Unterricht (auch mit Kolleginnen und Kollegen) im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler.

5. Kommunikation
Die LiVD verfügt über ein differenziertes verbales und nonverbales Repertoire und eine situationsangemessene Gesprächsführung. In ihren Aussagen ist sie klar und verständlich. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hinreichend Raum und Zeit, sich mit eigenen Beiträgen einzubringen und miteinander sachbezogen zu kommunizieren. Ihre Äußerungen werden wertschätzend wahrgenommen.
6. Schüleraktivierung und Eigentätigkeit
Die Schülerinnen und Schüler werden als aktiv konstruierende Wesen wahrgenommen, deren Lernen auf eigenständiger Auseinandersetzung mit produktiven Aufgabenstellungen basiert. Ihre Interessen, Fähigkeiten, Vorkenntnisse und Fragen sind Ausgangspunkt des Unterrichts.
7. Förderung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz
Die LiVD schafft Lernsituationen, durch die die Schülerinnen und Schüler Methoden (auch fachspezifische) und Arbeitsweisen selbstständigen und kooperativen Arbeitens erlernen. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich und ihre Fähigkeiten einzuschätzen und ihren Lernprozess mit zu organisieren sowie ihre Arbeitsergebnisse angemessen darzustellen.
8. Differenzierung
Die LiVD berücksichtigt bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe. Lernhilfen, Differenzierungsangebote und Individualisierungsmaßnahmen werden wirksam eingesetzt, so dass alle Schülerinnen und Schüler auf einem ihnen angemessenen Anspruchsniveau lernen können.
9. Lernumgebung und Organisation
Die LiVD strukturiert den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitrahmen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in einer anregungsreichen, strukturierten und gut organisierten Lernumgebung. Die Möglichkeiten werden genutzt, um die Arbeits-, Sozial- und Interaktionsformen wirkungsvoll zu unterstützen. Rituale und Regeln fördern einen geordneten Verlauf der Unterrichtsstunde, in der die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll genutzt wird.
10. Zieltransparenz und Struktur des Unterrichts
Ziel, Inhalt und Struktur des Unterrichts sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Verknüpfung einzelner Unterrichtsphasen und Sequenzen gelingt.
11. Dokumentation der Planung
Die LiVD stellt in der Dokumentation die Planung sach- und fachgerecht sowie nachvollziehbar dar. Die Darstellung entspricht den formalen Anforderungen.